

**Leserbrief Sterbeklinik
ringt um Zulassung,
«Bund» vom 20. April**

Bund, 28.4.16

Menschlichkeit statt Bürokratie

Wer auf einer Palliativstation liegt, ist in einer Ausnahmesituation, weshalb andere Anforderungen als für ein Akutspital gelten. Weshalb will man einer verdienten Institution die Zulassung verweigern? Geht die «Attacke» von Schreibtischtätern aus, die noch nie vor Ort waren? Sonst hätten sie sich von der ausgezeichneten Qualität der Pflege überzeugen können, die nicht von der Erreichbarkeit eines Notarztes innert 15 Minuten abhängig ist. Wichtig sind Erfahrung, Menschlichkeit, Empathie und gesunder Menschenverstand. Dies ist in der Palliativstation der Stiftung Diaconis in reichem Masse vorhanden, wovon ich mich im Falle meines Ehepartners überzeugen konnte. Der häufigste «Notfall» in einer solchen Institution ist ohnehin das Ableben eines Patienten, und damit wissen die erfahrenen Pflegepersonen bestens umzugehen. Die Angehörigen sind dankbar, dass ihren Liebsten eine würdevolle Begleitung in der letzten Lebensphase und ein würdiger Tod ermöglicht wurde. Eine Bitte an die GEF: Gehen Sie über die Bücher!

Margaretha Vokinger, Bremgarten